

Anlagestrategie: Wie baue ich Vermögen auf?

Die umfassende Planung und Ausrichtung der eigenen Finanzen bereiten den wenigsten Anlegern Freude, allerdings sind gerade diese von entscheidender Bedeutung. Am **Anfang jeder Vermögensplanung** stehen immer die **individuellen Ziele eines jeden Anlegers**. Hier gilt es insbesondere den **Anlagehorizont** („Wie lange kann ich auf welche Gelder verzichten?“), die **zukünftige Verwendung** („Wofür möchte ich das Geld zukünftig verwenden?“) und das **gewünschte Risikoprofil** („Wie viel Risiko vertrage ich?“) festzulegen. Der letzten Frage kommt besondere Bedeutung zu, da sie die infrage kommenden Anlageklassen und deren Gewichtungen identifiziert. Ein Anleger, der eine **hohe Renditeerwartung** hat, kommt eben um ein **höheres Gewicht der Anlageklassen „Aktien“** nicht umher und muss eben auch **höhere Verlustrisiken** einkalkulieren – zumindest mit zwischenzeitlichen höheren Schwankungen der Vermögenswerte rechnen.

Für einen auskömmlichen und adäquaten Vermögenszuwachs müssen somit immer Risiken akzeptiert werden – aber bitte im vertretbaren Rahmen der persönlichen Risikoneigung. Dem aktiven Management dieser Risiken kommt daher immer eine hohe Bedeutung zu. Denn: Bei „Schönwetter“ an den Kapitalmärkten kann jeder hohe Renditen erzielen. Erst bei unruhigem Fahrwasser „trennt sich aber die Spreu vom Weizen“! Für viele Anleger ist daher ein **ausgewogenes Chance-Risiko-Verhältnis und eine aktive Risikosteuerung** besonders wichtig. Nach der Beantwortung der individuellen Vermögensstruktur (Verteilung und Gewichtung der einzelnen Anlageklassen, wie zum Beispiel: Zinsanlagen, Aktien, Immobilien, usw.) folgt immer die eigentlich noch wichtigere Frage nach der Investitionsstrategie:

„Wie und wann soll ich in die einzelnen Anlageklassen investieren?“

Strategien gibt es „wie Sand am Meer“. Viele sind allerdings sehr kompliziert...es gibt aber auch einfach zu verstehende Ansätze! Grundsätzlich sollte bei der Anlage von Vermögenswerten ein ausgeklügeltes Konzept im Vordergrund stehen. Klare Ziele sind unverzichtbar. Planloses und unstrukturiertes Investieren führt dagegen nur mit viel „Glück“ zum Erfolg. Auf „Glück“ und „Zufälle“ sollte ein Anleger allerdings nicht setzen.

Schon die Anwendung einer einfachen 3-Phasen-Strategie ist ausreichend und der **Startzeitpunkt dabei unerheblich**.

Phase 1: Sofort beginnen

(50% als „Erstinvestition“ nie auf die „lange Bank“ schieben, sonst investiert man häufig nie!)

Phase 2: Schrittweise nachkaufen oder aufstocken

(50% als „Folgeinvestitionen“ in Schwächephasen verteilt auf mehrere Schritte: „buy-the-dip“)

Phase 3: Sparplan

(Jede Vermögensanlage sollte durch einen unbefristeten Sparplan in Investmentfonds ergänzt werden. Dies ermöglicht einen langfristigen Vermögensaufbau und einen durchschnittlich günstigen Einstandskurs.)

In jedem Jahr gibt es Unwägbarkeiten und geopolitische Themen, die Anleger zögern lassen, Entscheidungen für Investitionen zu treffen, wobei diese weiterhin für die Altersvorsorge unverzichtbar sind. Langfristig spielen diese Unsicherheiten aber nahezu keine Rolle, da die übergeordneten Themen, wie zum Beispiel das grundsätzliche Wachstum von Unternehmen oder Volkswirtschaften sowie der allgemeine technologische Fortschritt diese Risiken mittel- bis langfristig überkompensieren. **Insgesamt geht es somit bei jeder Anlagestrategie um die Verteilung der vorhandenen Anlagemittel auf verschiedene Anlagen unter Ausschluss des „Timing-Problems“.**

**„Je früher man mit einem Vermögensaufbau startet, desto besser!“
„Je länger der Anlagehorizont, desto höher die Wahrscheinlichkeit von positiven Renditen!“**

*Bitte beachten Sie die „Wichtige Hinweise“ am Ende des Dokuments.

Die Anlageformel: „2*50+1“



50% der Anlagesumme **sofort** investieren

- Investitionen in Fonds sorgt für optimierte Risikostreuung (Risikominderung)
- vorzugsweise: Mischfonds (diese sind zusätzlich breit gestreut)
- alternativ: mehrere Fonds aus verschiedenen Anlageklassen & -themen
- Anleger sind sofort dabei und nehmen an den Wertentwicklungen teil



50% der Anlagesumme **schrittweise investieren**

- Investitionen kontinuierlich vornehmen und festlegen (z.B. in monatlichen Stufen)
- Nutzung von Kursrückgängen für einen günstigeren Einstieg („buy-the-dip“)



▪ **Ab dem 1. Tag:** Ergänzung der Vermögensanlage durch einen **Sparplan** in Fonds

- Langfristig wird weiteres Vermögen aufgebaut
- Anlageintervalle sollten regelmäßig sein
- „Durchschnittskostenprinzip“ bewirkt langfristig günstigeren Einstiegspreis (auch: „Cost-Average-Effekt“)
- „Dynamisierung“ bringt zusätzlichen Inflationsausgleich (Anpassung der Sparraten an die Inflation → Preissteigerungen)

Mit Blick auf die aktuelle Marktphase lässt sich feststellen:

Die geopolitischen Risiken und wirtschaftliche Schwäche, insbesondere in Deutschland, bleiben vorerst die entscheidenden Treiber für die weiteren Entwicklungen. Auch wenn die Zinsen insgesamt ein höheres Niveau erreicht haben als in den vergangenen Jahren, so tendieren die Realzinsen (Zinsertrag abzüglich Inflation) vorerst weiterhin nur um die Nulllinie. Eine langfristige und breite gestreute Anlagestrategie bleibt somit für jeden Investor, egal ob privater oder institutioneller Anleger unverzichtbar und entscheidend für den Erfolg. Bei kurzfristiger Betrachtung ist in der aktuellen Marktphase weiterhin mit höheren Schwankungen an den Aktien-, Renten-, Rohstoff- und Immobilienmärkten zu rechnen. Eine **langfristige Fortsetzung der Aufwärtsentwicklung bleibt dennoch wahrscheinlich**, da die **laufenden Megatrends** (z.B. Künstliche Intelligenz & Energiewende) das **Wachstum beschleunigen**, aber auch verstemmen werden. Es wird aber auch immer wieder stärkere Kurskorrekturen nach unten geben, die wiederum gute Einstiegschancen ermöglichen, aber eben auch vor Übertreibungen bzw. Euphorie schützen. Das Motto „buy-the-dip“ („in Schwäche kaufen“) wird mit der Anlageformel „2*50+1“, primär im 2. und 3. Teil umgesetzt (Anlage der 2. Hälfte der Anlagemittel und dem Sparplan). Eine breite weltweite Streuung auf verschiedene Anlageklassen und -themen bleibt oberstes Gebot!

Anleger sollten Investitionsentscheidungen „nie auf die lange Bank schieben“, sondern mit einem Teil immer „sofort loslegen“ und mit einem Sparplan kauft man in schwierigen Marktphasen automatisch „günstig“ ein!

*Bitte beachten Sie die „Wichtige Hinweise“ am Ende des Dokuments.

Weitere wichtige Hinweise

Marketingmitteilung

Diese Publikation ist eine Marketingmitteilung der Oldenburgische Landesbank AG im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes.

Kein Angebot, keine Beratung

Diese Information enthält kein Angebot zum Erwerb oder zur Zeichnung der darin genannten Wertpapiere und zum Abschluss der darin genannten Wertpapierdienstleistung und auch keine Einladung zu einem solchen Angebot. Die geäußerten Meinungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die sich auch ohne vorherige Bekanntmachung ändern kann. Diese Information kann eine auf die individuellen Verhältnisse des Anlegers und seine Anlageziele abgestellte Beratung nicht ersetzen.

Adressat

Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen ("Information") sind ausschließlich für Kunden, die Ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, bestimmt. Insbesondere ist diese Information nicht für Kunden und andere Personen mit Sitz oder Wohnsitz in Großbritannien, den USA, in Kanada, Asien oder in der Schweiz bestimmt und darf nicht an diese Personen weitergegeben werden oder in diese Länder eingeführt oder dort verbreitet werden. Dieses Dokument einschließlich der darin wiedergegebenen Informationen dürfen im Ausland nur in Einklang mit den dort geltenden Rechtsvorschriften verwendet werden. Personen, die in den Besitz dieser Information gelangen, haben sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften zu informieren und diese zu befolgen.

Keine Gewährleistung

Die Informationen wurden sorgfältig recherchiert und beruhen auf Quellen, die die Oldenburgische Landesbank AG als zuverlässig ansieht. Die Informationen sind aber möglicherweise bei Zugang nicht mehr aktuell und können überholt sein. Auch kann nicht sichergestellt werden, dass die Informationen richtig und vollständig sind. Die Oldenburgische Landesbank AG übernimmt für den Inhalt der Information deshalb keine Haftung.

Glossar

Fachbegriffe lassen sich leider nicht immer vermeiden - insbesondere bei komplexen Themen aus dem Finanzbereich. Ein umfangreiches Glossar finden Sie auf www.olb.de/glossar.

*Bitte beachten Sie die „Wichtige Hinweise“ am Ende des Dokuments.